

Görlitzer Anzeiger.

No. 4. Donnerstags, den 24. Januar 1827.

Todesfall.

Görlitz. In vergangener Woche ist allhier beerdiget worden: Karl Aug. Pentschke, Tuchsch. Ges. allh., Sam. Ludw. Pentschke, Tuchm. Ges. allh., und Frn. Mar. Doroth. geb. Winkler, Sohn, verst. den 15. Jan., alt 23 J. 9 Tage.

Verbess. Das Alter des Superint. M. Menzmann, welches im vorigen Stücke fälschlich mit 57 J. 4 M. 24 T. angegeben ist, beträgt 51 J. 6 Mon. 24 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Glieb. Krezschmar, Kfm. und Kämmerei-Kassen-Buchhalter allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Huscher, Sohn, geb. den 9. Jan., get. den 17. Januar, Curt Robert. — Hrn. Karl Leop. Pape, approb. Apoth. und Pachtinhaber der Apothekeroffizin allh., und Frn. Christ. Jul. geb. Wimmer, Tochter, geb. den 25. Dez., get. den 16. Jan., Bertha Concordia. — Mstr. Karl Glob. Schulze, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Vetter, Sohn, geb. den 8. Jan., get. den 14. Jan., Gustav Robert. — Andreas Schulze, Bürg. und Maurerges. allh., und Frn. Ann. Marth. geb. Büchner, Sohn, geb. den 9. Jan., get. den 14. Jan., Friedrich Wilhelm Louis. — Joh. Gfr. Vater, Töpferges. allh., und Frn. Christ. Jul. geb. Thieme, Tochter, geb. den 2. Jan., get. den 14. Januar, Auguste Amalie. — Hrn. Salom. Traug. Fiebig, Sergeant und Capitain d'armes im Königl. Preuß. 1sten Bat. (Görlitzischen) 6ten Landw. Regim., und Frn. Joh. Dor. Elisab. geb. Dreßler, Tochter, geb. den 8. Jan., get. den 17. Jan., Auguste Pauline. — El. Eichler, Inwohner allh., und Frn. Mar. Rof. geb. Lange, Sohn, geb. den 11. Jan., get. den 17. Jan., Karl Julius. — Joh. George Schöne, Häusl. in Nieder-Moys, und Frn. Ann. Rof. geb. Hornig, Sohn, geb den 15. Jan., get. den 17. Jan., Johann Christoph. — Joh. Gfr. Günzel, B. und Coffetier allh., und Frn. Ann. Mar. geb. Weinert, Tochter, geb. den 11. Jan., get. den 19. Jan., Alwine Bertha.

Populations-Nachricht.

Marklissa. Im Jahr 1826 sind im hiesigen Kirchspiele I. Geboren 187 Kinder, als 95 Knaben und 92 Mädchen. Darunter sind 4 Paar Zwillinge, 14 Todtgeborene und 19 Uneheliche; in diesem Jahre sind also 14 Kinder mehr geboren als im vorigen. II. Gestorben 161 Pesonen, als 84 männl. und 77 weibl. Geschlechts. Darunter

ist 1 über 91, 2 über 80, 13 über 70 Jahr. 1 wurde todt aus der Hartmannsdorfer Bach, 1 aus dem Queis, worinne sie verunglückten, todt herausgezogen, 1 Mädchen wurde vom Blitze getödtet und 1 erhink sich im Gefängnisse. Es sind in diesem Jahre 26 weniger gestorben, als geboren, und 4 mehr gestorben als im Jahre 1825 III. Aufgeboten 49 Paar, davon sind 33 Paar hier und 16 Paar anderwärts getraut wurden. In diesem Jahre sind in hiesiger Kirche 6 Ehen weniger geschlossen worden, als im vergangenen. IV. Communikanten waren 3549, darunter befinden sich 66 Erstlinge und 44, die auf ihrem Krankenbette das heil. Mahl feierten. In diesem Jahre waren 218 weniger als im vorigen.

Schulfeierlichkeit.

Görlitz. Die Einladungsschrift des Hrn. Rektor D. Anton zur Feier des Lob- und Dankaktus beim Gymnasio am 8. Jan. auf 14 S. in 4 liefert von dem alphabetischen Verzeichniß mehrerer in der Oberlausitz üblichen, ihr zum Theil eigenthümlichen Wörter und Redensarten das dritte Stück von O bis R. Seine dabei gehaltene deutsche Rede handelte von dem Benehmen des Weisen bei Freuden und Leiden, welches er in allen Verhältnissen des Lebens durch den Gleichmuth der Seele zu Tage legt, und dadurch beweist, daß er 1) den Werth aller irdischen Dinge richtig beurtheilt und schätzt, 2) in jeder Lage sein Vertrauen auf Gott setzt, und 3) dem Tode getrost ins Auge sieht. Außer fünf Oberprimanern, welche von ihnen selbst gefertigte Reden in deutscher und andern Sprachen hielten, traten aus den übrigen Classen noch zehn Redner auf.

Nach Graf Rumfords Versuchen giebt Lindenholz die größte Hitze beim Verbrennen. Birkenholz steht dem Kiefernholze in der Heizungskraft nach. Je trockner bekanntlich das Holz, je mehr relative Kraft des Erwärmens, daher sollte man niemals das Brennholz in feuchten Gewölbern, auch nicht im Freien aufbewahren.

Görlitzer Getreide-Preis, den 18. Januar 1827.

1 Schfl.	Waizen	2 thl.	— sgr.	— pf.	— 1 thl.	27 sgr.	6 pf.	— 1 thl.	25 sgr.	— pf.
— =	Korn	1 =	10 =	— =	— 1 =	7 =	6 =	— 1 =	5 =	— =
— =	Gerste	1 =	— =	— =	— — =	28 =	9 =	— — =	27 =	6 =
— =	Hafer	— =	22 =	6 =	— — =	21 =	3 =	— — =	20 =	— =

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen und auf 18768 thlr. 2 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Gutes Ober-Leschwitz im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungs-Termine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. September 1827, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 7. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Koblitz zu Tiefenfurth gehörigen, unter Nr. 7. gelegenen und auf 265 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich

abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 31. März 1827

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino

Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebote mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 19. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Auktions-Anzeige. Der auf den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr angesetzte Verkauf von 5 Centnern altem Bleie und 30 Stück alten Kisten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung wird den Kauflustigen hiermit angezeigt. Reichenbach, den 19. Januar 1827.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung. Es soll das unter dem Namen des Schlößchens hier zu Görlitz befindliche Haus, die Bestimmung zu dem künftigen Versammlungs-Lokale der Herren Stände des Königl. Preuß. Markgrafthums Ober-Lausitz erhalten und der diesfallsige Bau dem Mindestfordeernden in Entreprise überlassen werden.

Im Verfolg dieser Absicht werden daher zu dem auf den 13. Februar dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden und auf dem Voigtshofe zu Görlitz abgehalten werden sollenden Termine geschickte Baumeister, die entweder schon dafür bekannt sind, oder sich als solche zu legitimiren, auch Caution zu leisten vermögen, andurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Uebernahme dieses Baues zu melden, ihre diesfallsige Forderung zu dem Akten zu erklären und zu gewärtigen, daß gedachter Bau demjenigen Mindestfordernden, der sich als geschickter Baumeister legitimiret und zugleich seine Cautionsfähigkeit nachweiset, nach eingeholter Genehmigung der Herren Stände, zur Ausführung überlassen werden wird. Der gefertigte Bau-Riß und die nähern Bau-Uebernahm-Bedingungen können noch vor dem Termine, vom 1. künftigen Monats ab, in dem Geschäfts-Lokale des Herrn Landkreis-Syndikus Schubert zu Görlitz eingesehen werden. Görlitz, den 20. Januar 1827.

Der Landesälteste des Königl. Preuß. Markgrafthums Ober-Lausitz,
von Schindel.

Avertissement. Von dem Adlich von Kiesenwetterschen Gerichts-Amte zu Gruna wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Johann Gottlob Hüttig zu Carlsdorf, Pertinenzort von Gruna gehörige, sub No. 18. am erst genannten Orte belegene Häuslernahrung, welche nach der neuern dorfgerichtlichen Taxe auf 395 thlr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben, Schulden halber öffentlich verkauft werden soll und

der ein und dreißigste März 1827

an Gerichtsamtsstelle in Gruna zum einzigen und peremtorischen Termine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus mit $7\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Land zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, der Zuschlag erfolgen wird.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Hüttig, in Folge der Bestimmung des §. 633. Tit. 50. Th. I. A. G. O. zu diesem Termine, welcher auch zur Liquidirung und Justifizirung aller Nachlaßforderungen bestimmt worden, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Görlitz, den 4. Dez. 1826.

Adlich von Kiesenwettersches Gerichtsamt zu Gruna.

Zu dem auf den 1. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Wiesa angesetzten Bietungstermine zum Verkauf des den Grasseschen Erben zugehörigen, auf 262 thlr. 10 sgr. abgeschätzten Gärtnerguts zu Wiesa werden hierdurch die Kauflustigen vorgeladen.

Arnsdorf, den 1. Januar 1827.

Das von Nostitzsche Gerichtsamt zu Wiesa und Thiemendorf.
von Müller.

Subhastations-Patent. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Karl Christian Hülle zugehörig gewesene, in Nieder-Linda unter Nr. 49. belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 60 thlr. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden soll, und daher

der 2. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Linda zum einzigen peremtorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Häuslerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird.

Görlitz, den 4. Januar 1827.

Stift Joachimsteinsches Gerichts-Amt von Nieder-Linda.

Das Johann Gottfried Fünfstücksche in Markersdorf, klösterlichen Antheils sub No. 11. gelegene, nach Abzug der Abgaben auf 6911 thlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig, in den drei Terminen

den Neun und Zwanzigsten März,
den Neun und Zwanzigsten Mai,
und den Dreißigsten Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden.

Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Reichenbach, den 19. Oktober 1826.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Alle Gewerbetreibende hiesigen Orts werden hiermit erinnert, daß nach dem Gesetze vom 30. Mai 1820 das Anfangen oder Aufhören eines jeden Gewerbes uns unverzüglich anzuzeigen oder unterbleibenden Falls in Rücksicht eines steuerfreien Gewerbes ein Thaler Strafe, in Betreff eines nicht angezeigten steuerpflichtigen Gewerbes aber, außer dem nachzuzahlenden Steuersatze, der vierfache Betrag desselben als Strafe zu erlegen ist. Görlitz, den 16. Januar 1827. Der Magistrat.

Baufuhren-Verdingung. Es soll die Anfuhre von Baumaterialien zu den diesjährigen städtischen Kämmereibedürfnissen aller Art in einem am 1. Februar c. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause abzuhaltenden öffentlichen Licitations-Termine an die Mindestfordernden verdungen und zum Theil auf ein Jahr in Entreprise gegeben werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, damit Unternehmungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Görlitz, den 23. Jan. 1827.

Der Magistrat.

In Seidenberg steht ein Bierhof auf der Kirchgasse mit 13 Scheffeln Dresdner Maaßes in einer Flur gelegenen Aecker und ein Scheffel Wiesewachs, nebst Scheune, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich zu melden bei dem Eigenthümer

Benjamin Gottlieb Siegemund daselbst.

Ein Schellengeläute liegt zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 4. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 24. Januar 1827.

Ein Freigut in Gersdorf, zwischen Görlitz und Reichenbach von Grunde aus neu erbaut, wenig mit Abgaben belastet und 48 Magdeb. Morg. Acker=, 15 Magdeb. Morg. Gräserei= und Garten=, 22 Magdeb. Bauholz=Land enthaltend; steht in billigem Preise und unter sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand ganz oder theilweise zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt Kaufslustigen auf Anfragen dasiges Wirthschaftsamt.

Hausverkauf. In Bernstadt in der Königl. Sächs. Oberlausitz steht in der Görlitzer Gasse ein in diesem Sommer erst neu massiv, jedoch noch nicht ganz ausgebautes Haus nebst großem Obstgarten, in welchem sich lebendiges Wasser befindet, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Coffetier Günzel hieselbst, Nikolaigraben Nr. 612.

Auf dem Dominio Rothenburg steht zu jeder Zeit fettes Rindvieh zum Verkauf.
Rothenburg, den 15. Dez. 1826. Die Wirthschafts=Verwaltung daselbst.

Drei Spinnmaschinen nebst einer Wollemühle stehen um billige Preise zu verkaufen; bei wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein leichter ausgeflochtener Schlitten, ein= und zweispännig zu gebrauchen, fast noch neu, ist zu verkaufen, und das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein noch guter Ofen von Blech ist zu verkaufen; das Nähere erfährt man in der Exp. des Görl. Anz.

In der untern Neißgasse Nr. 342. sind zwei Stuben zu vermiethen; die größere kann zu Ostern, die kleinere hingegen für eine einzelne Person sogleich bezogen werden.

Ein freundliches Logis, bestehend aus einer geräumigen Stube, Kammer, besonderer Küche und Flur rc. ist für zwei oder drei ruhige Bewohner zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen, Nikolaigasse Nr. 284.

Ein Quartier von 2 Stuben und einer Stubenkammer nebst Zubehör ist zu vermiethen und zu Ostern d. J. zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 146. in der untern Langengasse ist die ganze obere Etage nebst Gewölbe, Keller, Holzstall nebst Bodenkammer zu vermiethen und kommende Ostern zu beziehen.

Daß mein vor 13 Wochen entwichener Lehrling, Christian Gottlob Neumann, in Böhmen angehalten, am 18. d. M. hieher zurück gebracht und heute zur Fortsetzung der Lehre wieder angenommen worden ist, mache ich denen, so sich für diese Angelegenheit sehr verschiedentlich interessirt haben, hiermit bekannt. Görlitz, am 23. Jan. 1827. Friedrich Wilh. Engel, Huf= und Waffenschmied.

Da seit dem Ableben des gewesenen Postverwalters Kretschmer allhier, nun die Post von der Görlitzer Gasse auf den obern Markt, neben dem Gasthofe zum goldnen Hirsch verlegt worden ist, so mache ich hiermit Durchreisenden bekannt, daß ich die bei einer Postverwalterei verbundenen Gerechtigkeiten, des Weinschanks u. dergl. mit übernommen, und so wie bei meinem Vorgänger fortsetze.

Joh. Strauß jun., Postverwalter in Ostritz.

Ergebenste Einladung. Sonntag, den 28. dieses, wird bei Unterzeichnetem auf dem Saale Nachmittags 4 Uhr Concert und nachher Tanzmusik gehalten werden, wozu warme Pfannenkuchen nebst Blinsen zur Auswahl bereit seyn werden. Das Entre ist 1 ggr. Um zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten. Heino.

Ergebenste Einladung. Daß ich künftigen Sonntag Tanzmusik halten werde, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch. Günzel.

Bei gegenwärtiger Schlittenfahrt empfehlen wir uns mit verschiedenen guten Sorten Weinen und einem guten Kaffee bei F. Mittrich und Sohn in Ostritz.

Anzeige. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Görlitz wieder mit einem vorzüglich gut sortirten Waarenlager eigener Fabrik eintreffen werde; es besteht solches in Juwelen, feinem Golde, Bijouterien und Silberwaaren nach der neuesten Façon. Mit der Versicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung empfehle ich mich auch in diesem Jahre dem schätzbaren Wohlwollen meiner geehrten Kunden, und werde stets bemüht seyn, das mir geschenkte ehrende Zutrauen auch ferner zu verdienen; auch bin ich gern bereit, Bestellungen jeder Art, welche mein Fach betreffen, anzunehmen, und auf das reellste zu besorgen. Mein Logis ist beim Gastwirth Herr Heinze am Untermarkte.

Paul Leonhard Schmidt, Juwelen- Gold- und Silberarbeiter
in Breslau Riemerzeile Nr. 22.

Gesuch. Beim Dominium Nieder-Moys kann ein mit guten Attesten versehener Wirthschaftsvoigt zu Walpurgis sein Unterkommen finden. Riemann.

In einer hiesigen Materialhandlung wird ein Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen gesucht; derselbe muß von guter Erziehung und in den nöthigen Vorkenntnissen, als Rechnen und Schreiben schon geübt seyn; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Frau in mittlern Jahren wünscht entweder als Kinderfrau oder als Wochenwärterin ein Unterkommen. Sie kann gleich anziehen oder auch zu Ostern, ihren Aufenthaltsort erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein gelbledernes viereckiges Damen-Arbeitskästchen, mit Stahl beschlagen, ist am 22. d. M. Abends auf dem Wege von Ebersbach bis an die Post in Görlitz verloren gegangen; der Finder wird ersucht, selbiges in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Der ehrliche Finder einer am vorigen Sonnabende verloren gegangenen Tabakpfeife mit Meerschaumkopf wird ersucht, selbige gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Zu Unterzeichnetem hat sich ein ziemlich großer Fleischerhund gefunden; er ist von gelber Farbe und hat hängende Ohren. Der Eigenthümer dieses hat sich gegen Erstattung aller Kosten an den Fleischhauermeister Liebe bis zum 2. Februar zu wenden, wo ich mich aber vom gedachten Tage an nicht weiter verbindlich mache. Reichenbach, den 24. Jan. 1827. Liebe, Fleischhauer.

Den 17. d. ist ein Kettenhund, roth mit weißer Kehle, ein doppeltes weißes Halsband umhabend, entlaufen; derjenige, welcher ihn aufgefangen hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen die Erstattung der Futterkosten und ein angemessenes Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Am 17. d. M. ist vom Obermarkte bis in die Nikolaigasse eine Knallpeitsche verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Es ist ein Filzschuh gefunden worden; der Eigenthümer kann ihn in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zurück erhalten.

Bitte an mildthätige Menschen für den kranken Mann, der seit Jahren an der Gicht liegt, um eine kleine Unterstützung, weil er nichts verdienen kann. Seine Wohnung ist auf der Kohlgasse bei Schillers. Krauße.

Verbesserungen. Seite 25 Z. v. o. l. Verkauf st. Verkaauf. Z. 11 l. Herausgegeben st. Heausgegeben. Z. 13. ist hinter Baumeister der Punkt wegzustreichen. Z. 18 Spalte 2 l. wegen st. wengen. Z. 25 Sp. 1 l. Conservation st. Conversation. Z. 28 l. Neubauten st. Neubhuten. Z. 29 Sp. 2 l. Kellerhälsen st. Keberhälsen. — S. 26 Z. 1 v. o. Sp. 1 ist st. dem Striche Vom, und Sp. 2 st. demselben Von zu setzen. Z. 4. l. Ankauf st. Ankuuf. Z. 7 Sp. 1 l. insbesondere st. insbesonde. Z. 14 Sp. 2 l. Tapezieren st. Japezieren. Z. 21 Sp. 2 l. Bauhanddienste st. Bauhbanddienste. Z. 25 Sp. 2 l. und st. ftnd. Z. 26 l. Balkenlagen st. Balkenlageu. Z. 27 ist Lösch- wegzustreichen und Rettungs- st. Retungs- zu lesen. Z. 36 ist hinter Ladenpreis das Wort ein zu setzen.